

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1920)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Basel. Ein längst gehegter Wunsch der Sektion Basel wurde verwirklicht: ein Passivmitglieder-Abend am St. Niklaustag in einem der Ausstellungssäle der Kunsthalle. Wir hoffen damit, die Künstler und Kunstfreunde in einen engeren Kontakt zu bringen. Es waren mehrere Gäste, Passiv- und eine grössere Zahl Aktivmitglieder anwesend. Der Abend verlief sehr animiert und fröhlich bis in den frühen Morgen hinein. Einige Blätter (Holzschnitte und Zeichnungen) wurden verlost, leider war der St. Niklaus wegen Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert. Eine fidele Einladungskarte wurde von Werner Koch gezeichnet.

*

Das «Gewerbemuseum Basel» hat am 30. November seine neu eingerichtete Sammlung in den Parterreräumen eröffnet.

Die Holzbearbeitung macht den Auftakt. Möbel der verschiedenen Stilarten (Kästen, Kommoden, Stühle, etc.) zeigt uns das erste, kleine Zimmer. In der Halle werden Holzschnitzereien in allen möglichen Anwendungen und aus allen Zeiten vorgeführt. Durch einen Raum mit Textilarbeiten gelangt man zum Buchgewerbe, wo insbesondere Schriftproben (handgemalte Ornamente, Schrift und Holzschnitte) unsere Aufmerksamkeit erregen. In Vitrinen sind schöne alte Drucke und kostbare Bucheinbände aufgehoben. Das Metall beherrscht einen weiteren Raum, Schmiedeeisen und Zinn geben den Ton an. Im grossen Saal ist eine reiche Keramiksammlung (Ofenkacheln, Töpfe, Porzellan etc.) zusammengestellt worden. Ueberall ist gute Uebersicht gewahrt und eine lockere Aufstellung innegehalten.

Neu geordnet findet man im ersten Stock die Bibliothek und im zweiten Stock eine Formensammlung (Gipsmodelle). Im Ausstellungssaal ist zur Zeit eine «Ausstellung ländlicher Baukunst in der Schweiz» zu sehen.

Oeffnungszeit der Ausstellung vom 30. November bis 4. Januar 1920, täglich von 10—12 Uhr und 2—5 Uhr.

B.

Bern. Bei den Erneuerungswahlen des Vorstandes der Sektion Bern ergab sich folgendes Resultat: *Präsident:* E. Prochaska, neu; *Vizepräsident:* C. Steck, bisher; *1. Sekretär:* F. Stauffer, bisher; *2. Sekretär:* P. Riesen (Passivmitglied), neu; *Kassier:* W. Reber, bisher; *Beisitzer:* Fr. Senn, bisher; B. Geiser, neu; Fürsprech Roth (Passivmitglied), neu.

Samstag, den 6. Dezember wurde in der Kunsthalle die Weihnachtsausstellung der Sektion Bern der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten eröffnet. Vorzüglich gehängt gibt sie trotz Fehlen mehrerer wichtiger Namen (Boss, v. d. Jüngern Clénin) einen guten Ueberblick über das gegenwärtige Kunstleben Berns. Eine reich beschickte Abteilung für angewandte Kunst legt Zeugnis ab von reger, kunstgewerblicher Tätigkeit. Nachgelassene Werke von R. Tschan, Gust. Vollenweider und E. Schiess lassen den Schmerz um den Verlust unserer werten Kollegen neu aufleben, umsomehr, als sie beweisen, dass besonders die zwei letztern uns noch viel hätten geben können.

Der Abend vereinigte dann die Mitglieder der Sektion zum fröhlichen Jahresessen, das äusserst gelungen verlief. Das überraschende Erscheinen von mehreren weiblichen Passivmitgliedern, eine witzige Schnitzelbank, Lieder zur Laute usw., sorgten für heitere Abwechslung. Und es wurde sehr spät!

Kunstsalon Wyss. Die Herbstausstellungen zeigten mehrere Mitglieder unserer Sektion; so die Septemberserie neue Arbeiten von Boss, prachtvolle Manifestationen einer erlesenen Malkultur, sowie Bilder von Plattner. Die Ausstellung wurde ergänzt durch Bangerter, Bern-Berlin und Fritz Huf, den bekannten Luzerner Plastiker. Nach einer kurzen Soldenhoffausstellung hat nun Max Brack die Räume gefüllt mit seinen liebevoll gesehenen, schlichten und starken Landschaften, die ihn von neuem in ausgeprägter Aufwärtsentwicklung zeigen. *Stauffer.*

Mitteilung.

Die Generalversammlung der Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler hat beschlossen, versuchsweise bis auf weiteres und